

A f r i k a.

§. 132.

Allgemeine Ansicht.

Unter allen Erdtheilen der alten Welt ist Afrika der unbebauteste, der am wenigsten entwickelte, und wiewohl seit Jahrtausenden bekannt, doch von geringem Einfluß auf die Gestaltung der Weltgeschichte. Der Grund dieser Erscheinung ist zum Theil schon aus einer allgemeinen Ansicht des Erdtheils erkennbar. Zuvörderst nämlich erscheint er fast inselartig von den andern Erdtheilen der alten Welt getrennt; nur durch die schmale Landenge von Suez hängt er im Osten mit Asien zusammen, nach allen übrigen Seiten umgiebt ihn das Meer, und an keiner als an der Nordseite vermitteln zwischenliegende Inseln diese Trennung. Betrachten wir ferner die Gestaltung seiner Küsten, so erscheint dieselbe im Vergleich mit der aller übrigen Erdtheile höchst einförmig; nirgend macht das Meer tiefe Einschnitte, nirgend treten Halbinseln aus dem Erdtheile hervor; erst auf 152 Q.-Meilen Flächenraum kommt eine Küstenmeile, während bei Europa auf 37 Q.-Meilen, und bei Asien auf 104 Q.-Meilen eine Meile Küstenlänge fällt. Daher hat dieser Erdtheil sehr wenige bedeutende Ströme, die er dem Ocean zusendet, daher sind die Wassersysteme des Erdtheils überhaupt höchst dürftig gebildet, und so entgeht dem Erdtheile die Gestaltung seiner Oberfläche, welche sich überall der Kultur am förderlichsten erwiesen hat. Dazu kommt ferner, daß dieselbe Einförmigkeit, welche in der Gestaltung der Küsten erscheint, auch in der